

„Wann beginnt Sterben?“

Zu dieser gar nicht so einfach zu beantwortenden Frage durften wir Zuhörinnen und Zuhörer uns an einem Montagabend Anfang November austauschen. Der Frauen-Kreativ-Treff hatte einen Abend zum Thema „Der ambulante Hospizdienst“ organisiert. Die Referentin, Frau Katharina Lochmann aus Marburg, schilderte nach einer anfänglichen Austauschrunde, wie die Hospiz-Bewegung entstanden ist und welchem Zweck sie dient. Außerdem stellte sie die ehrenamtliche Hospiz-Arbeit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. vor, deren Koordinatorin sie ist. Mir war die Hilfe, die Sterbende und vor allem Angehörige durch die Arbeit des Vereins bekommen und sogar kostenlos in Anspruch nehmen können, neu. Der Verein leistet eine aus meiner Sicht ganz wertvolle Arbeit. Flyer des Vereins mit einer Kurzbeschreibung ihrer Tätigkeiten



und der Kontaktadresse liegen in der Kirche aus. Herzlich danke ich dem Frauen-Kreativ-Treff, der zu diesem Abend eingeladen hat!

AS

Informationen zur christlichen Patientenvorsorge

Es ist nicht einfach, sich mit dem eigenen Lebensende, der eigenen Sterblichkeit auseinanderzusetzen. Und doch ist es sinnvoll, sich den Fragen zu stellen, die sich damit verbinden. Zum einen um Klarheit für sich selbst zu bekommen, aber auch um Angehörigen schwere Entscheidungen zu erleichtern.



Die „christliche Patientenvorsorge“ dient dazu, Wünsche für das eigene Lebensende zu formulieren, sodass Angehörige und medizinisches Personal um Ihre Bedürfnisse wissen.

Im Rahmen des Diakonietreffens des Kirchenbezirks wird es am Samstag, den 9. März, um 10 Uhr in unserem Gemeindesaal eine Vorstellung der „aktualisierten Neuauflage der christlichen Patientenvorsorge“ geben. Am frühen Nachmittag dann gibt es ein Referat zum Thema „Kommunikation mit Menschen, die von Demenz betroffen sind.“ Zu dem Tag sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

Infos zur Anmeldung liegen in den kommenden Wochen in der Kirche aus oder sind zeitnah vor der Veranstaltung den Ebsdorfergrundnachrichten zu entnehmen.

AS

AS

Meine Zeit steht in Deinen Händen (Psalm 31,16)

Tief betroffen nehmen die Gemeinden der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche Dreihausen/Roßberg und Heskem Abschied von ihrem Rendanten und Posaunenchorbläser

Dieter Bier

Nach schwerer Krankheit verstarb Dieter Bier, wenige Tage nach seinem 69. Geburtstag, in den Morgenstunden des 9. November 2018.

Dieter war neben seiner langjährigen Rendanten-Tätigkeit bis zu seiner Erkrankung auch ein sehr aktives Mitglied im Posaunenchor.

Als Rendant der Gemeinde Dreihausen/Roßberg hat er sich viele Jahre intensiv und verantwortungsvoll um die finanziellen Aufgaben und Angelegenheiten seiner Gemeinde gekümmert. Auch im Kirchenbezirk Hessen-Nord war Dieter als Mitglied des Finanzbeirats stets ein zuverlässiger Berater.

Sein gütiges und vermittelndes Wesen, sein feinsinniger Humor, aber auch die Beständigkeit und Akribie in seinem Denken und Handeln machte ihn zu einem verlässlichen Partner in Rendantur und Finanzbeirat und zu einem liebenswerten Freund und Kollegen.



Als Tenorbläser im Posaunenchor hat er das gottesdienstliche Leben der Gemeinde gerne mitgestaltet, denn auch die Liebe zur Musik war Teil seines Lebens.

Menschliche Begabungen und Fähigkeiten sind ein Geschenk unseres Gottes. Diese zu erkennen, dankbar anzunehmen und zur Ehre Gottes einzusetzen ist eine Aufgabe, der sich Menschen in ihrem Leben stellen dürfen.

Dieter hat die ihm von Gott geschenkten Gaben gerne und auf vielfältige Art und Weise in unseren Kirchengemeinden eingesetzt. Dafür sind wir ihm und Gott unserem Schöpfer von Herzen dankbar.

Dieter wird uns fehlen – als Freund, als Musiker, als Rendant und aktives Gemeindeglied. Überall bleibt ohne ihn nun eine große Lücke zurück.

Auch in den letzten Lebensstunden und im Angesicht des Todes fühlte sich Dieter von Gottes Liebe getragen und getröstet, und so darf er nun schauen, was er geglaubt hat.

So dürfen auch wir, die um ihn trauern, voller Zuversicht im Glauben und der festen Hoffnung auf die Auferstehung der Toten getröstet sein, denn wir sind gewiss, dass Gott der Herr Dieter zum ewigen Leben in sein himmlisches Reich geleitet.

In großer Dankbarkeit

Kirchenvorstand und Posaunenchor der SELK Dreihausen/Roßberg und Heskem

Fast ein Jahr Orga-Team

Am Wetter merken wir es und auch am Datum – das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu und damit auch das erste Jahr, in dem das Orga-Team – bestehend aus Marion Steitz, Hilde Imhof, Barbara Schaffert, Diana Pilgeram und Heike Hämer – seine Arbeit aufgenommen hat.

Was ist passiert in diesem Jahr? Das Osterfrühstück war das erste Event, welches geplant und organisiert werden sollte. Diana erklärte sich bereit, sich darum zu kümmern, und zusammen mit ihrer Familie und Hilde richtete sie ein fantastisches Frühstück aus.

Den Missionsabend am 14. Juni haben wir gestaltet – hier haben Marion Steitz und ich uns Unterstützung von Angela Mahla geholt, der Posaunenchor hat uns die Tische und Stühle gestellt, wir haben dekoriert, uns um Knabberzeug und Getränke gekümmert und hatten einen schönen und informativen Abend mit dem Missionar Peter (Peach) Weber.

Mit großen Schritten nahte nun das Gemeindefest – das war für uns schon eine Herausforderung, die wir nicht mal einfach so schnell „abarbeiten“ konnten. Hier mussten wir wirklich sehr viel Zeit und Ideen investieren. Der große Tag kam, und die Fröhlichkeit der vielen Menschen, die dieses Fest besuchten, war ein großes Geschenk für uns. Alles was wir geplant hatten, klappte gut, das Essen war reichlich und schmeckte allen, das von uns angestoßene SELKids Projekt hat die Herzen berührt, die Spiele wurden gut angenom-

men – wir waren glücklich und dankbar für diesen wunderschönen Tag!

Ein paar Wochen hatten wir nun Pause, doch das nächste kleine Event stand schon vor der Tür – der Filmgottesdienst am 23. September um 19 Uhr mit anschließendem Kirchenkaffee (KiKa), das ausnahmsweise vom Orga-Team durchgeführt wurde. Barbara und Marion erklärten sich bereit, das KiKa auszurichten, und so durfte

die Gemeinde eine ganz andere Art von Gottesdienst erleben und die anschließende Gemeinschaft beim KiKa genießen.

Das letzte Oktoberwochenende stand ganz im Zeichen der Jugend – die Bezirksjugendtage (BJT) fanden in Dreihausen statt, und mehr als 50 Jugendliche

waren zu Gast in unseren Gemeinderäumen. Das JuMiG (JugendMitarbeiterGremium), das die BJT organisiert, bat um Unterstützung für das leibliche Wohl, und so organisierten wir Brötchen und belegte Brote für Freitagabend und Kuchen für Samstag. Beschenkt wurden wir dafür mit einem eindrucksvollen und tollen Gottesdienst am Sonntag – Posaunenspiel, Band, Anspiel, wunderschöne CoSi-Lieder, tolle Predigt – wow!

Nun steht noch das Konzert des Chores „Zum Heiligen Wladimir“ mit lebendigem Adventskalender am 7. Dezember auf unserer Agenda und damit ist das Jahr für uns als OrgaTeam abgeschlossen.

Was gut war:

Wir sind ein tolles Team! Jede hat ihre Stärken und wir arbeiten „gaben-



Das Orga-Team auf dem Gemeindefest



Missionsabend mit „Peach“ Weber

orientiert“, das bedeutet: Jede von uns macht das, was sie gut kann und was ihr Spaß macht. Jede hat auch den Freiraum sich zurückzuziehen, wenn es gerade nicht passt, wenn Urlaub ansteht oder sie in der Familie gebraucht wird. Wir haben viel Spaß zusammen und bündeln unsere Netzwerke. Jede kennt jemanden, der dies, das oder jenes kann.

Wir merken wie schön es ist zusammen zu arbeiten, ein gemeinsames Ziel zu haben, sich dabei besser kennen zu lernen, Freundschaften entstehen zu lassen... Für mich ist das immer wieder so bereichernd – Gemeinschaft zu haben und Glauben zu leben im ganz normalen Alltag.

Viele Menschen haben geholfen, wenn wir sie darum gebeten haben, haben Kuchen gebacken, einen Dienst bei einem der Events gemacht... Herzlichen Dank an Euch alle!

Was wir noch lernen dürfen:

Wir haben in diesem ersten Jahr sehr viel selbst gemacht – wir dürfen lernen, dass wir nicht bei jedem Fest selbst auch noch die Brote machen müssen, selbst die

Kuchen backen, selbst den Dienst machen..., sondern diese Dinge ORGANISIEREN und andere bitten, uns ihre Unterstützung zu geben.

Was wir uns wünschen:

Immer wieder brauchen wir Unterstützung bei verschiedenen Dingen – sei es bei kulinarischer Art oder als helfende Hand bei Veranstaltungen, z.B. brauchen wir Verstärkung in unserem KiKA-Team. Wir werden in den nächsten Wochen eine „Gaben-Liste“ in der Kirche auslegen, in der ihr euch eintragen könnt, wenn ihr gerne dabei sein wollt – schreibt auf was ihr gerne tut – kochen, backen, werkeln, helfen bei einer Veranstaltung.



Abendessen bei den BJT

Vielleicht habt ihr auch eine Idee, was in unserer Gemeinde passieren sollte – vielleicht ein Repair-Cafe? Hättet ihr Zeit und Lust euch dafür einzubringen? Oder ist es etwas anderes? Was?

Unsere Gemeinde und unsere Gemeinschaft ist das, was wir daraus machen – und „wir“ – das bist auch du ☺. Wir freuen uns auf dich und deine Gaben und Ideen!

Das Orga-Team, im November 2018



Abgestempelte Briefmarken können bei Familie Heicke abgegeben werden.

Der Erlös kommt einer karitativen Einrichtung zugute.